



## **Jahresbericht 2012**

### **INHALT**

Expertenplattform Demographischer Wandel	2
Zielvereinbarungen, Leistungsorientierte Mittelverteilung und Berichtswesen	3
Wissenschaftsentwicklung und Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen in Sachsen-Anhalt	5
NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt	5
Qualität in der Lehre	6
Gleichstellung im Wissenschaftsbereich	7
Stellenwert der Geistes- und Sozialwissenschaften	8
Förderung von Forschung und Innovation - Qualitätssicherung in den Schwerpunkten	8
Öffentlichkeitsarbeit	9
Internes	10
Veranstaltungen	11

## EXPERTENPLATTFORM DEMOGRAPHISCHER WANDEL<sup>1</sup>

Die Expertenplattform *Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt* am WZW, welche auf Anregung des Wissenschaftlichen Beirates im Jahr 2009 gegründet wurde, hat ihre Arbeit fortgesetzt und intensiviert:

- Unter dem Vorsitz von Prof. Klaus Friedrich, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, beschäftigte sich die **Lenkungsgruppe** auf zahlreichen Beratungen mit der Ausgestaltung und Fortsetzung der Arbeit der Expertenplattform. Der Transfer des in Sachsen-Anhalt vorhandenen Wissens in Politik, Verwaltung und interessierte Öffentlichkeit stand dabei im Vordergrund.
- In einer gemeinsamen **Beratung mit der Vorsitzenden der Demografie-Allianz Sachsen-Anhalts**, Carmen Niebergall, bestand Einvernehmen, die Zusammenarbeit mit dem Beirat und der Allianz weiter zu gestalten, um durch den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse der Expertenplattform die Arbeit der Allianz zu befördern.
- Die Mitglieder der Expertenplattform beteiligten sich aktiv an den Veranstaltungen der Demografie-Allianz (u.a. bei den themenbezogenen Arbeitsgesprächen, der Jahresveranstaltung und dem **2. Demografie-Kongress des Landes Sachsen-Anhalt** unter dem Titel *Sachsen-Anhalt 2030 – Die Chancen im demografischen Wandel*) und unterstützten deren Arbeit.
- Die Expertenplattform war am **1. Demographie-Workshop in Halle** mit dem Titel *Wissenschaft, wissenschaftsnahe Wirtschaft und demografische Entwicklung* im April beteiligt.
- Auf der Basis der im Rahmen des Kooperationsvertrages von HoF erarbeiteten Expertise mit dem Titel **Hochschulen, demografischer Wandel und Regionalentwicklung – Der Fall Sachsen-Anhalt**<sup>2</sup> wurde ein WZW-Arbeitsbericht publiziert, der sich vorrangig an die Entscheidungsträger in Politik und Administration wendet und diese bei der Bewältigung des demographischen Wandels in Sachsen-Anhalt unterstützen soll.

---

<sup>1</sup> <http://www.wzw-lsa.de/demografie.html>

<sup>2</sup> <http://www.wzw-lsa.de/publikationen/arbeitsberichte.html>

- Die Mitglieder der Expertenplattform legten unter der Herausgeberschaft von Prof. Klaus Friedrich und Prof. Peer Pasternack den Zwischenstand ihrer Projekte in einem Sammelband mit dem Titel ***Demographischer Wandel als Querschnittsaufgabe - Fallstudien der Expertenplattform Demographischer Wandel beim Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt***<sup>3</sup> vor, der im Universitätsverlag Halle-Wittenberg veröffentlicht wurde. Ziel war es, einem breiteren externen Akteurskreis Informationen zum demographischen Wandel zu bieten.
- Auf Anregung des Vorstandes des WZW informierten sich die Mitglieder der Expertenplattform im Oktober über **Fördermöglichkeiten der EU** von Projekten mit Demographiebezug. Als Gastreferentin konnten Dr. Sigrid Köhne und Dana Thielicke vom EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt (Büro Süd) gewonnen werden. Auf dieser Veranstaltung wurde zudem zur künftigen Zusammenarbeit sowie den weiteren Aktivitäten der Expertenplattform beraten. Prof. Peer Pasternack stellte hierzu in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe einen entsprechenden Vorschlag unter dem Titel *Entwicklung der Lebensqualität im demografischen Wandel – Sachsen-Anhalt als Vorreiter* zur Diskussion. Die Beratungen werden fortgesetzt.

## **ZIELVEREINBARUNGEN, LEISTUNGSORIENTIERTE MITTELVERTEILUNG UND BE- RICHTSWESEN**

Basierend auf dem im Jahr 2011 vom WZW in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) organisierten Workshop wurde ein weiteres **Arbeitstreffen der AG Erfolgskontrolle zu den Zielvereinbarungen 2011-13** (Ministerium, Landesrektorenkonferenz) organisiert. Auf diesem wurden die Erfüllung der aus den Zielvereinbarungen resultierenden Aufgaben und die dazugehörige Berichterstattung gegenüber Politik und Öffentlichkeit diskutiert. Die Teilnehmer unterstützten Art und Form der Berichterstattung, betonten jedoch den prozessualen Charakter einer weiteren Verbesserung. Es wurden über die hochschulübergreifenden Aspekte

---

<sup>3</sup> <http://www.wzw-lsa.de/publikationen/buecher.html>

hinausweisend bilaterale Abstimmungen zwischen den einzelnen Hochschulen und dem Ministerium zur Erfüllung der Ziele bis 2013 vereinbart.

Das WZW unterstützte die mit dem Zielvereinbarungsprozess verbundene Berichterstattung der Hochschulen. Das WZW hat in Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium innerhalb des Webangebotes<sup>4</sup> entsprechende Plattformen eingerichtet, die Politik und Öffentlichkeit umfassend informieren und auch geschützte Räume für vorbereitende, interne Abstimmung zur Hochschulberichterstattung bieten.

Im Kontext der Zielvereinbarungen organisierte das WZW die Evaluation der **Leistungsorientierten Mittelverteilung in Sachsen-Anhalt (LOM) und die Meta-Bewertung der An-Institute der Hochschulen Sachsen-Anhalts**. Die Beratungen dienten der internen Abstimmung der Akteure zum weiteren Vorgehen und zur Berichterstattung gegenüber Administration, Politik und Öffentlichkeit.

**Die Evaluation des Systems der Leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM)**, die einen Vergleich des Systems mit denen anderer Länder umfasste, wurde mit Unterstützung externer Experten der Hochschulinformationssystem GmbH (HIS) und des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der entsprechenden Plattform des WZW-Webauftritts veröffentlicht. Es wurde vereinbart, das LOM-System im Jahr 2013 einer generelleren Bewertung zu unterziehen.

Die Beratung zur **Bewertung der An-Institute** auf der Basis der Berichte der Hochschulleitungen wurde ebenfalls durch das WZW organisiert. Diese wurde durch HoF mit der Vorlage einer Recherche, die im Rahmen des Kooperationsvertrages erstellt wurde, unterstützt. Die Anwesenden waren sich darüber einig, dass hinsichtlich der Leistungen und Vorteile der An-Institute die Außenkommunikation verbessert werden muss und die Berichterstattung über die dort eingeworbenen Drittmittel zu ermöglichen ist.

Die vom WZW organisierte **externe Bewertung der Ergebnisse der vergangenen Zielvereinbarungsperiode** wurde durch die CHE (Centrum für Hochschulentwicklung)

---

<sup>4</sup> <http://www.wzw-lsa.de/hochschulberichte/2011-2013.html>

Consult GmbH vorgelegt. Sie wurde der Arbeitsgruppe *Zielvereinbarungen* zur weiteren Arbeit zur Verfügung gestellt.

## **WISSENSCHAFTSENTWICKLUNG UND WEITERENTWICKLUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN INFORMATIONSDINFRASTRUKTUREN IN SACHSEN-ANHALT<sup>5</sup>**

Das WZW unterstützt auftragsgemäß verschiedene **Arbeitsgruppen der Hochschulrunde** Sachsen-Anhalts in Ihrer Arbeit (s. Veranstaltungen). Hierzu zählen die Arbeitsgruppen *Zielvereinbarungen*, *LOM* (s. oben), *Liegenschaften* und *IT-Konzeptionen der Hochschulen Sachsen-Anhalts*. In diesem Zusammenhang organisierte das WZW mit Unterstützung des Wissenschaftsrates eine **Beratung** zum Thema *Wissenschaftsentwicklung und Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen in Sachsen-Anhalt*. Es konnte mit Prof. Klaus Mainzer (TU München und Direktor des Munich Center for Technology in Society) ein ausgewiesener Experte für einen Einführungsvortrag insbesondere zu den damit verbundenen soziotechnischen Innovationen gewonnen werden. In der anschließenden Diskussion wurden Akzeptanz, Voraussetzungen und Möglichkeiten der Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates in Sachsen-Anhalt vor dem Hintergrund der damit zusammenhängenden strategischen, operativen und budgetären Folgerungen beraten. Dieser Prozess wird in Beratungen einer Arbeitsgruppe in Abstimmung mit den anderen Akteuren (Hochschulen, LDVK) fortgeführt.

## **NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERINNEN FÜR SACHSEN-ANHALT<sup>6</sup>**

Die Diskussionen der Plattform *NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt* waren weiterhin davon geprägt, das Selbstverständnis des Netzwerkes zu differenzieren und Positionen zu bestimmen, die gegenüber der Politik zu vertreten sind. Um diesen Prozess zu unterstützen, wurde ein Papier der HIS GmbH **Weiterentwicklung**

---

<sup>5</sup> <http://www.wzw-lsa.de/infrastruktur-des-wissens.html>

<sup>6</sup> <http://www.wzw-lsa.de/nachwuchswissenschaftler.html>

**der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung**<sup>7</sup> in Sachsen-Anhalt mit den Nachwuchswissenschaftlern diskutiert und modifiziert als WZW-Arbeitsbericht veröffentlicht. Diese Expertise sowie das überarbeitete Positionspapier der NachwuchswissenschaftlerInnen dienten als Grundlage für den diesjährigen Workshop der Plattform.

Die Diskussionen bei dieser Zusammenkunft wurden auch vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen an den Standorten geführt, da sich sowohl an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) als auch an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) funktionierende Interessenvertretungen gebildet haben.

Trotz der Etablierung regionaler Strukturen wurde anerkannt, dass eine landesweite Interessenvertretung nützlich sei. Die Plattform war sich daher einig, dass die bisherige Sprechergruppe aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen (personell und inhaltlich) durch neue Strukturen abgelöst werden sollte. An den Universitätsstandorten wurden Kontaktgruppen gebildet, aus denen die überregionale Interessenvertretung der Promovierendenschaft in der Plattform gegenüber den Hochschulen und der Politik zu bilden wäre. Das WZW übernimmt in enger Zusammenarbeit mit den Kontaktgruppen auch weiterhin die Koordinierung und Öffentlichkeitsarbeit für die Plattform.

## **QUALITÄT IN DER LEHRE**<sup>8</sup>

Das WZW hat in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) die Hochschulen bei der Antragserstellung für einen **Verbund** im Rahmen des *Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre* des BMBF unterstützt. Der Antrag war erfolgreich, so dass in diesem Jahr am WZW eine Transferstelle mit drei wissenschaftlichen Mitarbeitern eingerichtet werden konnte, die die Arbeit der Hochschulen zur Verbesserung der *Qualität in der Lehre* systematischen unterstützt.

---

<sup>7</sup> <http://www.wzw-lsa.de/publikationen/arbeitsberichte.html>

<sup>8</sup> <http://www.wzw-lsa.de/lehre0.html>

Die Arbeit dieser **Transferstelle** konzentrierte sich 2012 darauf, das Vermögen der Hochschulen zu verbessern, die Studienanfänger in verschiedenen Studiengängen während der Eingangsphase in Mathematik zu unterstützen. Das steht in enger Beziehung zum Problem des Studienabbruches. Es sollen dabei Instrumente und Verfahren erarbeitet werden, die zu einer Verringerung von Studienabbrüchen oder Studienfachwechseln auf Grund von Mathematik-Problemen führen. In diesem Zusammenhang wurde ein weiterer Förderantrag im neu ausgeschriebenen BMBF-Förderprogramm "Strategien zur Durchsetzung von Chancengerechtigkeit für Frauen in Bildung und Forschung" erarbeitet und eingereicht. Desweiteren befasste sie sich mit grundlegenden Recherchen, um das Arbeitsprogramm des Antrages zu qualifizieren. Daneben war die Transferstelle mit der Organisation des Gesamtverbundes befasst, der im Zuge der sukzessiven Besetzung der einzelnen eingeworbenen Mitarbeiterstellen an den Hochschulen mittlerweile zur Arbeitsfähigkeit gelangt ist. Prof. Pasternack nimmt in Zusammenarbeit mit Prof. Strackeljan bis zur Besetzung der ebenfalls eingeworbenen Professur an der OVGU die inhaltliche Koordination des Verbundes wahr.

### **GLEICHSTELLUNG IM WISSENSCHAFTSBEREICH**

Zur Förderung des Diskussionsprozesses an den Hochschulen hat das WZW das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) eine externe Expertise zum Thema *Gleichstellung in der Wissenschaft* mit besonderer Berücksichtigung der Vorschläge der DFG („*Instrumentenkasten*“) erarbeiten lassen, welche den Rektoraten zur Verfügung gestellt wurde, eigene Dispositionen zu treffen. Ein dazu vom WZW veranstalteter Workshop mit den an den Hochschulen zuständigen Leitungskräften und Gleichstellungsbeauftragten hat die in dem o. g. Papier enthaltenen Analysen und Vorschläge intensiv diskutiert. Zwischenzeitlich ist von der Hochschulrunde eine AG gebildet worden, die ihre Abstimmung mit der Orientierung auf die Anwendung des **DFG-Instrumentenkasten** aufgenommen hat.

## STELLENWERT DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Zum Abschluss des Auftrages zur Moderation eines **Diskussionsprozesses** zum *Stellenwert der Geistes- und Sozialwissenschaften für Wirtschaft und Gesellschaft in Sachsen-Anhalt* (Frau Prof. Stefanie Gropper, Prorektorin für Studierende, Studium und Lehre an der Universität Tübingen) wurde vom WZW eine Abstimmungsrunde organisiert. Die von Frau Gropper vorgelegten Thesen wurden mit Vertretern der Hochschulen diskutiert und sollen Eingang in die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit finden. In Auswertung des Workshops erarbeitet **HoF** derzeit **im Rahmen des Kooperationsvertrages** einen **Forschungsreport** zu diesem Thema, der Anfang 2013 vorliegen wird und die Ergebnisse des Diskussionsprozesses berücksichtigt.

## FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND INNOVATION - QUALITÄTSSICHERUNG IN DEN SCHWERPUNKTEN

Nach Abschluss der ersten Förderperiode stand die Förderung der Forschung in den Schwerpunkten auf Grundlage des Rahmenvertrages *Forschung und Innovation 2011-2015* (**Fortsetzung der Exzellenz-Offensive Sachsen-Anhalt**) im Vordergrund der Aktivitäten zur **Qualitätssicherung** und Förderung. Im Rahmen der Qualitätssicherungsprozesse beteiligte sich das WZW in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft an den Fördergesprächen der Schwerpunkte. Neben der Bewertung der Forschungsleistungen und der Entwicklung der Strukturen waren die in den Fortsetzungsanträgen formulierten Konzepte und Ziele bis 2015 zu bewerten, wobei die Planungssicherheit der Finanzierung eine große Rolle spielte.

Unter Berücksichtigung der im Förderzeitraum stattgefundenen externen Evaluationen, der extern eingeworbenen Drittmittel, der Berichterstattung, der Voten der Wissenschaftlichen Beiräte der Schwerpunkte und in Auswertung der Gespräche, wurde auf Beschluss des Vorstandes und unter Verweis auf die 2013/14 anstehenden externen Evaluationen eine **Förderung der etablierten Schwerpunkte empfohlen**. Es erfolgte nach Befassung in der Arbeitsgruppe Förderung des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft die Fortführung der Förderung dieser Schwerpunkte unter entsprechend individualisierten Auflagen in den Zuweisungsschreiben.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Innerhalb der **WZW-eigenen Schriftenreihe**<sup>9</sup> wurde der *Jahresbericht des Kompetenznetzwerkes anwendungs- und transferorientierter Forschung (KAT) 2011* veröffentlicht. Des Weiteren wurde unter dem Titel *Die Biomasse-Forschungsplattform Sachsen-Anhalt: BIMAP* der Abschlussbericht der Plattform veröffentlicht. Beide Publikationen dienen dazu, die Aktivitäten der Hochschulen im Wissen- und Technologie-Transfer insbesondere der regionalen Wirtschaft auch auf diese Weise zur Kenntnis zu bringen. Innerhalb des BIMAP-Prozesses ist durch Machbarkeitsstudien die Lücke zwischen Forschungsergebnissen und Verwertung verringert worden.

Neben der WZW-Schriftenreihe wurde eine neue Reihe unter dem Titel **WZW-Arbeitsberichte**<sup>10</sup> etabliert. Diese richtet sich vor allem an Wissenschaftler und wissenschaftliche Einrichtungen. Im Berichtszeitraum wurden drei Titel realisiert:

- *Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung in Sachsen-Anhalt - Studie der HIS GmbH im Auftrag des WZW (Johannes Moes),*
- *Hochschulen, demografischer Wandel und Regionalentwicklung – Der Fall Sachsen-Anhalt (Peer Pasternack, Thomas Erdmenger) und*
- *Scharniere & Netze - Kooperationen und Kooperationspotenziale zwischen den Universitäten und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt (Daniel Hechler, Peer Pasternack unter Mitarbeit von Reinhard Kreckel und Martin Winter).*

Große Beachtung fand der **Sammelband**<sup>11</sup> der Expertenplattform Demographischer Wandel mit dem Titel *Demographischer Wandel als Querschnittsaufgabe - Fallstudien der Expertenplattform Demographischer Wandel beim Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt* (s. oben).

---

<sup>9</sup> <http://www.wzw-lsa.de/publikationen/schriftenreihe.html>

<sup>10</sup> <http://www.wzw-lsa.de/publikationen/arbeitsberichte.html>

<sup>11</sup> <http://www.wzw-lsa.de/publikationen/buecher.html>

Darüber hinaus wurde der **Webauftritt**<sup>12</sup> des WZW weiter ausgebaut. Vor allem im Zusammenhang mit der Berichterstattung der Hochschulen (s. ebenda) erfolgte für eine bessere Übersichtlichkeit und Transparenz die Neustrukturierung und Verbesserung der Darstellung des externen und internen Bereiches. Eine angepasste Darstellung des Webauftritts für mobile Geräte befindet sich in Arbeit.

## **INTERNES**

Herr Professor Dr. Klaus Erich Pollmann ist aufgrund des Rektorwechsels an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zum 30.9.12 aus dem **Vorstand**<sup>13</sup> des WZW ausgeschieden. Der Vorstand dankte seinem ehemaligen Vorsitzenden für die langjährige konstruktive Mitarbeit und wünschte ihm für seinen weiteren Weg alles Gute.

Aufgrund eines weiteren Rektorwechsels an der Hochschule Merseburg wurde die Neubesetzung der Stelle des 2. Kassenprüfers notwendig. Der Vorstand dankte Herrn Professor Heinz W. Zwanziger für sein langjähriges Wirken im WZW auch als dessen Vorstandsmitglied. Als neuer 2. Kassenprüfer wurde Herr Prof. Dr. Thomas Glauben (Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa Halle) durch die Mitglieder berufen. Herr Prof. Dieter Orzessek (Hochschule Anhalt) wurde auf der Mitgliederversammlung als Kassenprüfer erneut bestätigt.

---

<sup>12</sup> <http://www.wzw-lsa.de/>

<sup>13</sup> <http://www.wzw-lsa.de/wir-ueber-uns/gremien/vorstand.html>

## VERANSTALTUNGEN<sup>14</sup>

- Feb. 2012 Workshop zum *Stellenwert der Geistes- und Sozialwissenschaften in Sachsen-Anhalt*
- ... Fördergespräch Forschungszentrum *Dynamische Systeme – Biosystemtechnik*
- ... Workshop der Plattform *NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt*
- ... Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe der Expertenplattform *Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt*
- ... Vorstandssitzung
- ... Fördergespräch Exzellenznetzwerk *Gesellschaft und Kultur in Bewegung*
- ... Fördergespräch Exzellenznetzwerk *Biowissenschaften*
- Mrz. 2012 Workshop *Liegenschaftsmanagement von Hochschulen*
- Apr. 2012 Fördergespräch Exzellenzcluster *Nanostrukturierte Materialien*
- ... Fördergespräch Exzellenznetzwerke *Aufklärung–Religion–Wissen und Gesellschaft und Kultur in Bewegung*
- ... Fördergespräch *Center for Behavioral Brain Sciences*
- ... Workshop zur *Gleichstellung im Wissenschaftsbereich Sachsen-Anhalts*
- Mai 2012 Vorstandssitzung
- Jun. 2012 Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe der Expertenplattform *Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt*
- ... Beratung der Arbeitsgruppe *IT-Konzeptionen der Hochschulen Sachsen-Anhalts*
- Jul. 2012 Arbeitstreffen zur Abstimmung über die *Erfüllung der Ziele der Zielvereinbarungen 2011-2013*
- Sep. 2012 Vorstandssitzung
- Okt. 2012 Beratung zur *Leistungsorientierten Mittelverteilung an die Hochschulen Sachsen-Anhalts*

---

<sup>14</sup> <http://www.wzw-lsa.de/veranstaltungen/archiv/2012.html>

- ... EU-Workshop der Expertenplattform *Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt*
- ... Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe der Expertenplattform *Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt*
- ... Arbeitstreffen zur *Meta-Bewertung der An-Institute der Hochschulen Sachsen-Anhalts*
- Dez. 2012 Workshop *Hochschulmedizingesetz und Finanzierung der Hochschulmedizin in Sachsen-Anhalt*
- ... Beratung zu *Wissenschaftsentwicklung und Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen in Sachsen-Anhalt*
- ... Vorstandssitzung
- ... Mitgliederversammlung mit Dialogrunde *Strategien und Perspektiven des Zusammenwirkens von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen*

Wittenberg, Dezember 2012